

## Erfahrungsbericht Coimbra WiSe 17/18

### Vorbereitung

Ich habe mich eher kurzfristig für dieses Auslandssemester entschieden. Ich würde sagen, es war einer meiner besten spontaneren Entscheidungen, die ich bisher so hatte. Ich komme aus Stuhr, also in der Nähe von Bremen. Somit war mein Auslandsaufenthalt in Coimbra, Portugal das erste Mal in meinem Leben in einer Stadt die weiter weg von der Heimat ist. Ich habe mich für die Universität Coimbra entschieden, weil mir erst die BWL-Fächer des Fachbereichs BWL in Englisch angeboten wurden. Leider habe ich dann ein Monat bevor ich geflogen bin, dass ich diese Fächer nicht belegen darf, da ich nicht in diesem Fachbereich bin. Nun musste ich kurzfristig die Fächer aus dem Studiengang Industrialmanagement wählen, die auch wirtschaftliche Themen behandeln, (damit ich nicht meinen kompletten Schwerpunkt neu wählen musste) aber leider auf Portugiesisch sind. Ich bin nun also mit dem Gedanken nach Portugal gegangen: „Mal gucken, ob ich überhaupt was bestehe, geschweige denn verstehe“. An dieser Stelle hätte ich mir mehr Unterstützung gewünscht. Um nicht ganz unvorbereitet nach Portugal zu gehen habe ich hier im Semester zuvor den Portugiesisch Kurs A1 belegt. Der Professor für Portugiesisch an unserer Uni kommt aus Brasilien und ist ein wirklich toller Lehrer! Natürlich lernt man deswegen im Kurs auch brasilianisches portugiesisch. Diese beiden Arten der Sprache sind in der Aussprache wirklich sehr verschieden!

### Anfang

Deswegen bin ich sehr froh in den ersten Wochen in Portugal einen Intensivkurs belegt zu haben. Intensiv ist das richtige Wort... Man hat jeden Tag 8 Stunden Unterricht, was ich wirklich sehr viel finde. Der Kurs hilft einem sehr aber ich denke nach 4 Stunden ist der Kopf einfach voll. Für einen Sprachkurs ist der Kurs relativ günstig: 300,00 Euro. Das International Office ist wirklich sehr bemüht in Coimbra und auch gut organisiert. Natürlich hätte man schon gerne alle Informationen 4 Wochen bevor man fliegt aber davon muss man sich lösen. Die meisten Informationen bekommt man kurz bevor es los geht oder sogar erst da. Aber wenn man denen eine Email schreibt, weil man sich doch unsicher ist, bekommt man immer eine nette Antwort. Der Sprachkurs und das International Office waren für mich die Treffpunkte um neue Leute kennenzulernen und die ersten Bekanntschaften zu schließen. Auch die studentische Erasmusorganisation ist sehr bemüht, dass man schnell neue Leute kennenlernt. Liket gleich die Facebookseite vom ESN von Coimbra. Dort bekommt ihr alle Infos zu allen Veranstaltungen: Am Anfang ab 01.09. kann man fast jeden Tag was machen: Stadt kennenlernen, zum Fluss gehen, kulturelle Dinge aber auch viele, viele, viele Partys. Ganz wichtig ist es: geht zu den Partys auch wenn ihr morgens um 9 Uhr den Intensivkurs habt. Die sagen zwar 75 Prozent Anwesenheitspflicht aber am Ende interessiert es keinen mehr wie oft man da war. (Dies gilt aber nur für den Intensivkurs, ansonsten ist überall strenge Anwesenheitspflicht!) Man hat ja schließlich bezahlt, das ist das wichtigste. Am Ende des Intensivkurses gibt es auch keinen Test! Und auch der Einstiegstest ist wirklich okay. Wichtig ist, dass man sich wegen solche Sachen am Anfang nicht verrückt machen lässt und einfach Spaß hat und viele neue Menschen kennenlernt.

Ich würde empfehlen nur ein Hostel zu buchen für die erste Woche. Man findet besonders wenn man Ende August/Anfang September viele Wohnungen/Zimmer. Die ganze Stadt besteht nur aus Studenten, das heißt fast alle Wohnungen werden als WG genutzt. In der Stadt sind ganz viele Adressen und Angebote verteilt, aufgelebt an Laternen/Fenster/Straßenschildern. Meistens können die Vermieter nur Portugiesisch und ein bisschen Englisch aber sie wissen ja warum man anruft und sind es gewohnt, dass auch Erasmusstudenten anrufen. Das wichtigste ist: lasst euch nicht übers Ohr ziehen! Niemals mehr als 250,00 Euro zahlen. Das ist wirklich das höchste Maximum. (Außer man will was komplett neues, renoviertes) Normal sind Preise wie 180,00 Euro. Leider sind aber viele Wohnungen auch nicht so neu, da die Leute in den Jahrzehnten alten Häusern wohnen und kein Geld haben es zu renovieren. Also wenn ihr was wirklich schönes zentrales findet, ist es dementsprechend auch teurer. Guckt euch die Küchen genau an! Meistens sind die nicht so schön aber dennoch so wichtig: Egal ob man mit seinen Mitbewohnern zusammen kochen möchte, seine Freunde zum Dinner einladen möchte oder einfach nur zum Vortrinken. Ganz wichtig ist auch noch: EGAL, wo eure Fakultät ist, zieht auf jeden Fall in die Innenstadt! Morgens zur Fakultät fahren immer Busse aber nicht nachts. Viele die eher in die Nähe ihrer Fakultät gezogen sind, haben dies bereut. Also Polo I wo man auch den Intensivsprachkurs hat, ist ganz zentral. Also die Hauptuniversität (auf dem Campus Polo I) ist auf dem höchsten Berg der Stadt und ist gleichzeitig das Zentrum und die größte Sehenswürdigkeit in Coimbra. Coimbra ist wirklich sehr, sehr bergig! Aber ich finde man gewöhnt sich schnell daran. Wichtig ist: langsam gehen! Sonst ist man wirklich komplett durchgeschwitzt, wenn man oben ist: Nicht schön!

Es ist ganz leicht Erasmusfreunde zu finden, da es so viele Veranstaltungen extra für Erasmusstudenten gibt, etwas schwerer ist es manchmal portugiesische Freundschaften zu schließen. Am Anfang jedes Semester tragen die portugiesischen Studenten ab dem 2. Studienjahr eine Art Kutte. Die Studenten sind sehr stolz auf Ihre Uni und zeigen mit dieser Uniform (sieht so aus wie ein Harry Potter Umhang), dass sie dazugehören. Es ist eine schöne alte Tradition, trotzdem zeigte es am Anfang den Unterschied zwischen Coimbra-Studenten und Erasmusstudenten.

Ich hatte das Glück, dass meine portugiesischen Mitstudenten wirklich sehr offen waren und mir immer geholfen haben. Wenn man einen Schritt auf die portugiesischen Studenten zu geht und mit einem offenen Lächeln den Studenten gegenübertritt, kann man auch ganz einfach, wenn die Uni richtig beginnt, portugiesische Freundschaften knüpfen. Ich habe die Abende mit meinen portugiesischen Freunden wirklich sehr genossen, da sie mich zu vielen Events mitgenommen haben, die eigentlich ein normaler Erasmusstudent nicht mitbekommt. Z.B. Ein Fakultätsdinner, was eher wie eine große Party mit Essen und Trinken ist. Dort werden viele alte traditionelle Trinksprüche und Trinklieder gesungen. Viele der Traditionen sind sehr auf das Trinken von Alkohol konzentriert, was aber wirklich Spaß macht.

### Unileben

Meine Kurse waren alle auf Portugiesisch. Am Anfang habe ich wirklich fast gar nichts verstanden aber ich habe nie aufgegeben und mein Bestes gegeben, immer mit meiner Translationapp: Linguee dabei. Auch die meisten Lehrer sind sehr hilfsbereit und erklären

z.B. die Aufgabe einem danach in Englisch. Aber man muss auch wollen, das ist ganz wichtig! Ich hatte viele Projekte: Dies ist ganz anders als in Bremen. Ich konnte alle Projekte und Klausuren auf Englisch absolvieren. Mein Studium dort war wirklich genauso zeitintensiv wie in Deutschland. Der Stoff ist einfacher aber ich habe für mich dann in der Bibliothek vor den Klausuren natürlich alles übersetzen müssen. Man sollte früh genug damit anfangen, weil oft nicht alles auf den Folien draufsteht. Dann kann man noch nachträglich seine Mitstudenten und Lehrer fragen. Oft gab es in meiner Fakultät Tricks, Altklausuren, Lösungen zu Aufgaben was man aber so schnell nicht mitbekommt. Deswegen ist es ganz wichtig die Mitstudenten zu fragen wie sie an die Projekte gehen oder wie sie für eine Klausur lernen. Oft liegen auch Skripte, Lösungen oder Altklausuren im Copyshop der jeweiligen Fakultät, so war es zumindest in meiner. (Die Skripte auch schon am Anfang des Semesters ausdrucken!) Nicht nur der Copyshop ist wirklich gut, sondern auch die Mensa! Ich liebe das günstige portugiesische Mensaessen! Man muss meistens schon etwas länger drauf warten aber es lohnt sich. Am besten um halb 1 gehen, dann gibt es noch alle Arten von Gerichten und Salat.

#### Freizeit

Mit meinen Freunden aus dem Intensivkurs habe ich viel gefeiert in Coimbra. Da Coimbra so viele Studenten hat, kann man wirklich jeden Tag feiern gehen. Das Bier ist günstig und die meist südamerikanische Musik bringt irgendwann jeden zum Tanzen.

Ich bin aber auch viel rumgereist. Es lohnt sich sehr ein Auto zu mieten und Portugal zu erkunden, man ist so schnell an so schönen Orten. Nach Porto, Aveiro und Lissabon kann man sehr gut mit Zug fahren. Alle unter 25 Jahren bekommen 25 Prozent Rabatt! Wir sind auch mit Ryanair auf die Azoren geflogen für 30,00 Euro! Wirklich super! Portugal ist mit seinen Städten, seinem Meer, seinen Wäldern und seiner Landschaft einer der schönsten Länder, die ich je gesehen habe!

Porto und Lissabon sind so wunderschön. Bucht euch auf jeden Fall per Airbnb eine Wohnung für mehrere und genießt das Wochenende dort. Ab 5 Personen ist es viel günstiger und schöner als Hostel! Aber besucht nicht nur die Städte, findet Dörfer, Wälder, Höhlen, Wasserfälle und Berge für die man in einem normalen Urlaub nicht so viel Zeit hätte. Am schönsten sind aber die Menschen selbst. Sie sind so offen und hilfsbereit! Du kannst wirklich jeden Fremden nach Hilfe fragen und wirst sie auch bekommen. Die Menschen freuen sich, wenn man auch nur paar Sätze portugiesisch kann.

#### Diverse Tipps:

Wenn ihr zur BWL-Fakultät persönlich geht, kann es sein, dass ihr dann doch die englischen BWL-Fächer belegen könnt, obwohl ihr nicht zu der Fakultät gehört. Freunde von mir haben dies gemacht. An unserer Fakultät gibt es einen Studiengang für erneuerbare Energien, diese sind auch auf Englisch. Kurse kann man in Coimbra wirklich gut ohne Probleme tauschen. Wenn eure Fakultät in Polo II ist, holt euch keine Monatskarte, sondern kauft euch die normale Karte auf die ihr Fahrten drauf bucht in den Busticketshops. Am besten gleich mindestens 11 Fahrten. Dann kostet eine Fahrt nur 60 Cent und ist insgesamt im Monat günstiger als ein Monatsticket. Wenn ihr frisches Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch haben

wollt, geht unbedingt zur Markthalle. Das ist viel günstiger als im Supermarkt. Und wenn ihr gut und günstig essen gehen wollt, geht nicht in die Hauptstraßen, geht in die kleinsten Nebenstraßen. Dort sind die richtigen portugiesischen Restaurants. Für 7,00 Euro trinkt und isst man dort richtig gut! (Und mit trinken meine ich für 5 Leute = 4 Flaschen Wein). Ab Mitte November wird es nachts wirklich kalt aber die meisten Wohnungen haben kein Heizsystem, fragt schon früh genug euren Vermieter nach elektronischen Heizungen. Es wird sonst wirklich sehr, sehr kalt im Raum!

Holt euch die ESNKarte, damit bekommt man in dem einen Club freien Eintritt und bei Ryanair 25 Prozent Rabatt und ein kostenloses Gepäckstück. (Gibt bei der studentischen Erasmusorganisation, die ihr Büro auch im International Office hat.) Reist unbedingt mit Ryanair entweder zu den Azoren oder nach Madeira! Die Flüge sind von Portugal so unglaublich günstig. Und versucht einen Surfkurs zu machen. Es gibt viele günstige Angebote für Studenten.

Fazit:

Ich habe die Zeit in Portugal wirklich sehr genossen und bin so froh diese Erfahrung im Ausland gemacht zu haben. Durch Freunde aus aller Welt habe ich auch sehr mein Englisch verbessert und bin nun viel freier im Sprechen. Ich habe nun noch mehr Lust Menschen und ihre Kultur und Sprache aus anderen Ländern kennenzulernen und meine Sprachfähigkeiten weiter zu verbessern. Die entspannte Art von den Portugiesen tat mir wirklich gut. Nicht immer alles zu ernst sehen und alles bis zum Ende durchdenken. Manchmal einfach abwarten und gucken was auf einen zu kommt. Ich bin sehr froh, dass ich diese Chance bekommen habe für kurze Zeit in einem anderen Land zu leben. Ich denke 4-5 Monate kann wirklich jeder, der noch so gebunden von zuhause ist, sehr gut woanders genießen. Und keine Angst wegen der anderen Sprache: ich habe alle meine Fächer in Portugal gut bestanden.